



Prof. Dipl.-Psych. Dr. Eva Dreher
Dekanin der Fakultät für Psychologie

Welche Ziele wollen Sie als Dekanin der Fakultät für Psychologie in Ihrer Funktionsperiode erreichen?

Meine Vorstellungen bezüglich der Ziele sind zunächst darin begründet, dass Leitung und Organisation integrale Bestandteile der Dienstaufgaben eines Dekans sind. Obwohl die Fakultät für Psychologie erst seit zwei Jahren besteht, weist sie ein solides Fundament an organisatorischen, administrativen und personalen Strukturen auf, so dass eine Weiterführung dessen, was sich bewährt hat, sinnvoll ist.

Mein besonderes Interesse gilt der Theorie und Praxis von Wachstums- und Entwicklungsprozessen unter verschiedenen Perspektiven: eine Fakultät als lernendes System einerseits, als generatives Element in einer sich entwickelnden Institution ‚Universität‘ andererseits. Dass die Fakultät für Psychologie in beiderlei Hinsicht einen konstruktiven Part leistet, ist meine Zielvorgabe für die nächsten beiden Jahre!

Welche Vorhaben wollen Sie im Bereich Forschung und welche im Bereich Lehre prioritär angehen?

An der Fakultät für Psychologie sind gegenwärtig folgende Forschungsschwerpunkte vertreten, die im Zuge intra- und interdisziplinärer Projekte das Forschungsprofil weiter differenzieren und noch verstärkt in den Fokus des internationalen Austauschs und der Qualifizierungsmöglichkeiten für NachwuchsforscherInnen rücken sollen:

- Förderung von lebenslangem Lernen in Bildungsinstitutionen
- Entscheidungen in Arbeit, Organisation und Wirtschaft
- Funktionelle Neuroanatomie der Interaktion von Emotion und Kognition
- Psychologische Ästhetik und kognitive Ergonomie
- Forschungsschwerpunkte des Methodenzentrums

Im Bereich der Lehre wird die bereits etablierte Praxis der Vernetzung unterschiedlicher Lehr-Lern-Technologien fortgesetzt und weiter evaluiert. Die organisatorische und curriculare Strategie ermöglicht ein intensives und zügiges Studium und zielt von Beginn an auf forschendes Lernen, so dass wissenschaftliches Arbeiten nicht nur gelehrt, sondern bereits frühzeitig praktiziert wird.

Was sehen Sie als die wichtigste Aufgabe einer Dekanin an?

Zur Kennzeichnung der ‚wichtigsten Aufgabe‘ kann man natürlich unterschiedliche Konkretisierungsgrade wählen! Unter konzeptuellem Fokus erscheint mir ein ziel- und ressourcenorientiertes Management relevant, das durch Strukturvorgaben stützt und Raum für Innovation schafft. Spitzenleistungen jeglicher Art erfordern – über adäquate Rahmenbedingungen hinausgehend – entwicklungsensitive Kontexte, die Kompetenz und Kreativität fachlich, personal und institutionell stimulieren.